

[Read and download] Aber ich hr dir doch zu!: 66 schlechte Angewohnheiten der Mnner

Aber ich hr dir doch zu!: 66 schlechte Angewohnheiten der Mnner

Von Gaby Barg

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1269113 in BcherVerffentlicht am: 2009-02-24Abmessungen: 7.44 x .63b x 5.08l, Einband: Gebundene Ausgabe176 Seiten | File size: 60.Mb

Von Gaby Barg : Aber ich hr dir doch zu!: 66 schlechte Angewohnheiten der Mnner before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Aber ich hr dir doch zu!: 66 schlechte Angewohnheiten der Mnner:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr

witziges... Von charlie80... Buch... ich habe innerhalb kurzer Zeit durch die Bank sämtliche männlichen Familienmitglieder in diesem Buch wiedergefunden. Ein schnelles Geschenk für die neue beste Freundin, die frisch - getrennte - Freundin oder zur Hochzeit... oder auch einfach nur mal so. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein super Buch! Von Bettina Kling Ich habe das Buch einer Freundin zum Geburtstag geschenkt, die bald mit ihrem Freund zusammenzieht. So quasi als kleinen Vorgeschmack. Deshalb kann ich keine Aussagen über das ganze Buch machen. Allerdings habe ich in das Buch reingelesen und mich schief gelacht. Auch von meiner Freundin bekam ich hinterher mehrmals bestätigt, dass sie dieses Buch einfach super findet, sogar ihr Freund! Ich kann es auf jeden Fall empfehlen. Es ist einfach zu lesen und eine lustige Abwechslung für zwischendurch. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Volltreffer Von MSHabe das Buch verschenkt und bei der Feier daraus vorgelesen. Wir haben uns krumm gelacht... Nicht jedes Kapitel ist satirisch, aber es trifft doch den Nagel auf den Kopf. Liebe Männer: so seid ihr ! ;-)

Kurzbeschreibung Fast zu anspruchsvoll, um wahr zu sein: Männer! Eine erfrischend unkorrekte Betriebsbesichtigung beim Hecht im Karpenteich und anderen Prachtexemplaren: Frech, witzig und ohne Scheuklappen konfrontiert uns Gaby Barg mit all den männlichen Angewohnheiten, die Frauen zur Weiglut treiben. Männer sind was Wunderbares, und sie wären nicht halb so wunderbar, hätten sie nicht diese kleinen liebeswerten Schwächen, die ihre Partnerinnen gelegentlich ins Staunen versetzen. Sie wollen mehr darüber wissen! Dann lassen Sie sich von Gaby Barg in die realistische Männerwelt einführen und schmunzeln Sie über den Sprech-Muffel, den Schnarcher, den Katastrophen-Beifahrer, den Pflanzenkiller, den Bedienungsanleitungshasser, den Kochkunst-Kontrolleur und 60 weitere interessante Exemplare der Spezies Mann. Sicher ist nur eines: Sie werden das eine oder andere Exemplar wiedererkennen! Vielleicht wohnen Sie auch mit einem zusammen. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Vorwort Ich bin mit meinem absoluten Traummann verheiratet, und wer schon mal etwas von mir im Internet gelesen hat, der weiß sogar schon, wie der heißt: Hasi. Na ja, eigentlich heißt er schon ein bisschen anders, aber für mich ist er halt nur "das Hasi", so wie ich für ihn immer "das Maus" bin. Wir sind sogar "Hasi" und "Maus", wenn wir uns gerade dermaßen anbrüllen, dass sich die Tapete von der Wand löst. Trotz der gelegentlichen Brillerei leben wir in einer sehr glücklichen Beziehung. Sehr glücklich, aber eben auch realistisch. Denn manchmal ist das Hasi halt auch ein Albtraummann, und damit wären wir schon beim Thema. Hasi hat schlechte Angewohnheiten. Ich meine, ich habe ja auch ein paar schlechte Angewohnheiten, die hat wohl jeder. Aber Hasi hat viele schlechte Angewohnheiten. Sehr viele. Ich liebe ihn trotzdem, aber manchmal könnte ich ihn Siewissensschonwas. An die Wand und so ... Nachdem ich eines Abends nach einem wunderschönen romantischen Spielfilm schon Muskelkater im Bauch hatte vom vielen "Kschksch"-Zischen, damit Hasi mit dem aufhört, was er beim Fernsehgucken immer so macht, beschloss ich spontan, ein Buch über die schlechten Angewohnheiten der Männer zu schreiben, und ich fing an, darüber nachzudenken, wie viele mir wohl einfallen würden. Bevor ich mit Hasi zusammenkam, war ich schon zwei Mal verheiratet und hatte noch eine langjährige Beziehung, da kommt natürlich im Laufe der Jahre ein Haufen "Material" für ein solches Buch zusammen. Nach drei Minuten war ich zu Hasis blankem Entsetzen schon bei 46 schlechten Angewohnheiten - und guten Dingen, dass mir noch mehr einfallen würden. Ich hätte ihm ja zu gerne den Stiefel in den Nacken gestellt, als er sich mir zu Füßen warf, meine Knie umklammerte und mich weinend anflehte, in diesem Buch nicht zu behaupten, dass er all diese schlechten Angewohnheiten habe. Na ja, genauer gesagt hat er geknurrte, dass er mich Siewissensschonwas (an die Wand und so ...), wenn ich das mache. Also stelle ich hiermit klar: Die Angewohnheiten, auf die ich nun zu sprechen komme, hat nicht alle mein Hasi!!! Einige ja. Viele eigentlich. Aber eben nicht alle. Dass die weiblichen Leser einen Riesenspaß beim Lesen haben werden, ist mir nur zu klar. Ein kleines tröstendes Wort möchte ich aber vorab an meine männlichen Leser richten: Natürlich sind die Männermacken in diesem Buch in einigen Kapiteln stark bezeichnet, denn ich will weder analysieren noch kritisieren, sondern Sie alle einfach nur mit einem liebevollen Augenzwinkern zum Lachen bringen. Nun, damit wäre auch das geklärt, und Hasis Ehre und die Ehre aller Männer ist gerettet. Und nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieses Buches. Ich bin mir sicher, dass Ihnen viele der nachfolgend geschilderten schlechten Angewohnheiten sehr bekannt vorkommen werden! Herzlichst Ihre Gaby Barg Mann, muss das schnell sein! Haben Sie schon mal darauf geachtet, was Männer für Geräusche von sich geben, wenn sie sich nach getaner Arbeit auf die Couch setzen? Wir Frauen lassen uns nach acht Stunden Büroarbeit, zwei Stunden Hausarbeit und einer Stunde Einkaufsstress erschöpfen, aber grasen in die Polster sinken und geben höchstens mal ein zartes "Puh ..." von uns. Aber Männer?! Männer setzen sich nicht auf die Couch, sie lassen sich fallen, als hätte man ihnen mit einer Axt in die Kniekehlen geschlagen. Und dabei machen sie diese Geräusche. Schrecklich. Als würde man die Luft aus einem LKW-Reifen drücken. "Pfffffffffffff ..." oder "hhhhhh ..." Dann gibt es noch diese Spezialisten, die so gewaltig mit den Lippen schnauben, dass sie sich anhören wie ein sabberndes Kamel. Aber das ist noch gar nichts gegen das Geräusch, das mein Hasi dabei macht. Und zwar laut. Sehr laut. "Oooaaahhhhh ..." Jeden Tag, wenn er vom Büro kommt oder am Wochenende nach anstrengenden zehn Minuten Haus oder Gartenarbeit, lässt er sich wie ein Sack Kartoffeln auf die Couch plumpsen und stößt diesen Brunnenschrei aus. "Oooaaahhhhh ..." Ich bin mir sicher, die Nachbarn denken

inzwischen, dass wir jedes Mal wie die Karnickel bereinander herfallen, sobald Hasi das Haus betritt. Wieso Mnner dieses Hinsetzgerusch machen? Keine Ahnung. Vielleicht sind das berbleibsel ihrer Steinzeit-Gene. Ich gehe mal davon aus, dass die Mnnchen auf diese Weise ihre Hhle markiert und ihrer Sippe ihre Rckkehr verkndet haben. So hrt es sich jedenfalls an. Ich kann also schon froh sein, dass er mir nicht auch noch bei jeder Heimkehr gegen die Hausr pinkelt, um sie zu markieren. Da lasse ich ihn doch lieber lauthals sthnen - und den Nachbarn kann ich den "Brunftschrei" ja bei Gelegenheit mal erklren ... Das gleiche Gerusch kriegt man brigens zu hren, wenn Mnner nach qulend langer Abstinenz von etwa einer halben Stunde Endlich wieder mal ein Glas Bier trinken drfen. "Oooaaahhhhh, tut das guuuut ..." Apropos Bier: Hat schon mal jemand einen Mann gesehen, der sich den Bierschaum mit einer Serviette oder einem Taschentuch abtupft? Nein, da wird hemmungslos und mglichst noch mit einem nassen Schmatzgerusch der Handrcken quer bers Gesicht gezogen, egal, wo Mann gerade ist. Neandertal lsst gren! Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Vorwort Ich bin mit meinem absoluten Traummann verheiratet, und wer schon mal etwas von mir im Internet gelesen hat, der wei sogar schon, wie der heit: Hasi. Na ja, eigentlich heit er schon ein bisschen anders, aber fr mich ist er halt nur "das Hasi", so wie ich fr ihn immer "das Mause" bin. Wir sind sogar "Hasi" und "Mause", wenn wir uns gerade dermaen anbrllen, dass sich die Tapete von der Wand lst. Trotz der gelegentlichen Brllerei leben wir in einer sehr glcklichen Beziehung. Sehr glcklich, aber eben auch realistisch. Denn manchmal ist das Hasi halt auch ein Albtraummann, und damit wre wir schon beim Thema. Hasi hat schlechte Angewohnheiten. Ich meine, ich habe ja auch ein paar schlechte Angewohnheiten, die hat wohl jeder. Aber Hasi hat viele schlechte Angewohnheiten. Sehr viele. Ich liebe ihn trotzdem, aber manchmal knnte ich ihn Siewissenschonwas. An die Wand und so ... Nachdem ich eines Abends nach einem wunderschnen romantischen Spielfilm schon Muskelkater im Bauch hatte vom vielen "Ksch-ksch"-Zischen, damit Hasi mit dem aufhrt, was er beim Fernsehgucken immer so macht, beschloss ich spontan, ein Buch ber die schlechten Angewohnheiten der Mnner zu schreiben, und ich fing an, darber nachzudenken, wie viele mir wohl einfallen wrden. Bevor ich mit Hasi zusammenkam, war ich schon zwei Mal verheiratet und hatte noch eine langjhrige Beziehung, da kommt natrlich im Laufe der Jahre ein Haufen "Material" fr ein solches Buch zusammen. Nach drei Minuten war ich zu Hasis blankem Entsetzen schon bei 46 schlechten Angewohnheiten - und guter Dinge, dass mir noch mehr einfallen wrden. Ich htte ihm ja zu gerne den Stiefel in den Nacken gestellt, als er sich mir zu Fen warf, meine Knchel umklammerte und mich weinend anflehte, in diesem Buch nicht zu behaupten, dass er all diese schlechten Angewohnheiten habe. Na ja, genauer gesagt hat er geknurr, dass er mich Siewissenschonwas (an die Wand und so ...), wenn ich das mache. Also stelle ich hiermit klar: Die Angewohnheiten, auf die ich nun zu sprechen komme, hat nicht alle mein Hasi!!! Einige ja. Viele eigentlich. Aber eben nicht alle. Dass die weiblichen Leser einen Riesenspa beim Lesen haben werden, ist mir nur zu klar. Ein kleines trstendes Wort mchte ich aber vorab an meine mnlichen Leser richten: Natrlich sind die Mnnermacken in diesem Buch in einigen Kapiteln stark berzeichnet, denn ich will weder analysieren noch kritisieren, sondern Sie alle einfach nur mit einem liebevollen Augenzwinkern zum Lachen bringen. Nun, damit wre auch das geklrt, und Hasis Ehre und die Ehre aller Mnner ist gerettet. Und nun wnsche ich Ihnen viel Vergngen bei der Lektre dieses Buches. Ich bin mir sicher, dass Ihnen viele der nachfolgend geschilderten schlechten Angewohnheiten sehr bekannt vorkommen werden! Herzlichst Ihre Gaby Barg Mann, muss das schn sein! Haben Sie schon mal darauf geachtet, was Mnner fr Gerusche von sich geben, wenn sie sich nach getaner Arbeit auf die Couch setzen? Wir Frauen lassen uns nach acht Stunden Broarbeit, zwei Stunden Hausarbeit und einer Stunde Einkaufsstress erschpft, aber grazis in die Polster sinken und geben hchstens mal ein zartes "Puh ..." von uns. Aber Mnner?! Mnner setzen sich nicht auf die Couch, sie lassen sich fallen, als htte man ihnen mit einer Axt in die Kniekehlen geschlagen. Und dabei machen sie diese Gerusche. Schrecklich. Als wrde man die Luft aus einem LKW-Reifen drcken. "Pfffffffffffff ..." oder "hhhhhh ..." Dann gibt es noch diese Spezialisten, die so gewaltig mit den Lippen schnauben, dass sie sich anhren wie ein sabberndes Kamel. Aber das ist noch gar nichts gegen das Gerusch, das mein Hasi dabei macht. Und zwar laut. Sehr laut. "Oooaaahhhhh ..." Jeden Tag, wenn er vom Bro kommt oder am Wochenende nach anstrengenden zehn Minuten Haus oder Gartenarbeit, lsst er sich wie ein Sack Kartoffeln auf die Couch plumpsen und stt diesen Brunftschrei aus. "Oooaaahhhhh ..." Ich bin mir sicher, die Nachbarn denken inzwischen, dass wir jedes Mal wie die Karnickel bereinander herfallen, sobald Hasi das Haus betritt. Wieso Mnner dieses Hinsetzgerusch machen? Keine Ahnung. Vielleicht sind das berbleibsel ihrer Steinzeit-Gene. Ich gehe mal davon aus, dass die Mnnchen auf diese Weise ihre Hhle markiert und ihrer Sippe ihre Rckkehr verkndet haben. So hrt es sich jedenfalls an. Ich kann also schon froh sein, dass er mir nicht auch noch bei jeder Heimkehr gegen die Hausr pinkelt, um sie zu markieren. Da lasse ich ihn doch lieber lauthals sthnen - und den Nachbarn kann ich den "Brunftschrei" ja bei Gelegenheit mal erklren ... Das gleiche Gerusch kriegt man brigens zu hren, wenn Mnner nach qulend langer Abstinenz von etwa einer halben Stunde endlich wieder mal ein Glas Bier trinken drfen. "Oooaaahhhhh, tut das guuuut ..." Apropos Bier: Hat schon mal jemand einen Mann gesehen, der sich den Bierschaum mit einer Serviette oder einem Taschentuch abtupft? Nein, da wird hemmungslos und mglichst noch mit einem nassen Schmatzgerusch der Handrcken quer bers Gesicht gezogen, egal, wo Mann gerade ist. Neandertal lsst gren!